

Prüfungskreis/Schule: \_\_\_\_\_

Kandidatennummer: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Prüfungsort: \_\_\_\_\_

Prüfungstermin: \_\_\_\_\_

Prüfungsinhalt: Ausbildungsziele 4.1 – 4.6

Erlaubte Hilfsmittel: Eigenes einsprachiges Rechtschreibwörterbuch

# Lösungen Bewertungen

	Zeit	Punktemaximum	Erreichte Punkte
Sprachbetrachtung	50 Min.	30	
Textproduktion	70 Min.	30	
<b>Total schriftlich</b>	<b>120 Min.</b>	<b>60</b>	

Expertin/Experte: \_\_\_\_\_

Expertin/Experte: \_\_\_\_\_



## Text (zum Abtrennen)

Lesen Sie den folgenden Text.

1 Es ist kalt an diesem Nachmittag. Schnee liegt auf dem tief heruntergezogenen Dach des  
«Läbihus», eines 400-jährigen Berner Riegelhauses mit Kindertagesstätte. Etliche Kinder sind  
krank heute. Statt zwölf tummeln sich nur sechs in den gemütlichen Räumen mit den knar-  
renden Holzböden.

5

### **Aufgabe 2.1** **Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste**

«Worauf habt ihr Lust heute?», fragt Urs Neuhaus. «In die Werkstatt!», rufen die Kinder.  
Aber dort hat es auch Fräsmaschinen; für einen Betreuer allein wäre es schwierig, die Über-  
sicht über sechs quirlige Kinder zu behalten. Neuhaus schlägt einen Kompromiss vor: «Wir  
10 holen Bretter und Werkzeug und spielen draussen.» Sven, 5, scheint die Kälte nicht zu spü-  
ren; eifrig beginnt er, mit Hammer und Säge zu hantieren. Aishe, 4, schlägt Nägel in ein Brett.  
Melanie, 5, zögert noch, ergreift aber dann auch einen Hammer. Aufmerksam beobachtet  
Neuhaus die Kinder. Er bemerkt, dass Pascal irgendwie unglücklich ist. Tröstend legt er dem  
Buben die Hand auf die Schulter. Danach putzt er Aishes Nase und bringt die frierende  
15 Melanie ins Haus, wo sein Kollege Till Reber sie in Obhut nimmt.

### **Aufgabe 2.2** **Männer als Bereicherung**

Was in anderen Schweizer Kindertagesstätten noch kaum denkbar ist, gehört für das «Läbihus»  
in Münchenbuchsee zum Alltag: Seit der Gründung 2001 sieht das Konzept vor, dass im  
20 achtköpfigen Team auch Männer mitarbeiten. «Männer», sagt Betriebsleiterin Regina Messer,  
«sind eine ideale Ergänzung, weil sie andere Energien einbringen und die Dinge anders ange-  
hen.» Das bringe Reibung. Und Reibung erzeuge Wärme. Vorausgesetzt, das Team lasse sich  
darauf ein.

25 Urs Neuhaus, 34, ist ein Quereinsteiger, wie viele in diesem Beruf. Etwas Frisches geht von  
ihm aus. Er ist umsichtig, hat Humor, man glaubt ihm, dass er gerne mit Kindern arbeitet.  
Schon in seinem Erstberuf als Landschaftsgärtner, erzählt er, habe er die Kinder in die Spiel-  
platzgestaltung mit einbezogen. Später gab er Kindern Computerkurse. Da hat er gemerkt,  
dass ihm das Pädagogische fehlt.

30

### **Aufgabe 2.3** **Akzeptanz und Berührungängste**

Eine Kollegin empfahl ihm, als Kleinkinderzieher zu schnuppern. Nach ein paar Tagen im  
«Läbihus» nahm es Urs Neuhaus den Ärmel hinein, und er begann die zweijährige Lehre. Unter  
Schwulenverdacht, wie sonst leicht üblich, hat ihn sein Berufswechsel nicht gebracht; aber  
35 Vorurteile gabs durchaus. So fragten ihn einige Kollegen, ob er unter Zickenterror leide und  
wie er mit dem niedrigen Lohn auskomme. Urs Neuhaus fühlte sich rasch vom Team akzep-  
tiert. Nur vereinzelt sei am Anfang die Frage aufgetaucht: Kann ein Mann die Kinder trösten,  
ihnen die Schnudernase putzen? Bei den Eltern habe er sich nicht beweisen müssen, sagt  
Neuhaus. «Die meisten sagten: <Super, endlich ein Mann> – und einer mit Lebens- und Berufs-  
40 erfahrung.»

Zwei Elternpaare wollen nicht, dass ihr Kind von einem Mann gewickelt werde. Das Wickeln  
sei ohnehin das Schwierigste gewesen für ihn, sagt Neuhaus. «Ich hatte grosse  
Berührungängste, wusste nicht, wie ich ein Baby halten sollte.» Inzwischen hat ers gelernt.  
45 Es sei ihm wichtig, dass die Türe zum Wickelzimmer offen bleibt und dass er den Kleinen  
jeden seiner Handgriffe erklärt.

## **Aufgabe 2.4 Typisch männlich, typisch weiblich?**

50 Wie reagierten denn die Kinder auf ihn? Die Mädchen, erzählt Neuhaus, hätten am Anfang ein wenig mit ihrer Weiblichkeit kokettiert. Da sei es natürlich nicht darum gegangen zu sagen: «Du bist eine mega Schöne!» Sondern zu zeigen: «Ich nehme dich wahr, respektiere dich. Und ich traue dir etwas zu. Zum Beispiel, dass du, gerade als Mädchen, eine Säge in die Hand nimmst oder auf einen Baum kletterst.»

55 Die Buben ihrerseits geniessen es, ihre Kräfte mit einem Mann zu messen, zu spüren, dass der Körpereinsatz auch ihm Spass macht. Er versuche, sagt Neuhaus, auch die Mädchen zum Tschutten oder Hockeyspielen zu animieren. **(Aufgabe 3.1)** Andererseits findet er es wichtig, dass er sich auch am Puppenspiel beteilige und umgekehrt die Buben in technischen Sachen unterstütze. «Es ist immer ein Ausprobieren: Was möchten die Kinder wirklich?»  
60 Urs Neuhaus hütet sich, in die Geschlechterfalle zu tappen. **(Aufgabe 3.2)** Und doch hat er auch etwas gelernt von den Frauen: «Den Überblick zu haben und den Mut, Grenzen zu setzen, weniger kumpelhaft zu sein mit den Kindern.»

65 Ein Blick auf die Uhr zeigt: Es ist Zeit, den Zvieri vorzubereiten. Zufällig haben heute die drei Männer Dienst: Till, der eben seine Lehre abgeschlossen hat, und Dominik, der Praktikant, der Kinderbetreuer werden will, auch wenn es harte Knochenarbeit sei. **(Aufgabe 3.3)**

70 Trotzdem: Der Alltag ist eine Gratwanderung. Was Neuhaus sich dringend wünscht, ist der Austausch mit Berufskollegen. «Auch damit klarer wird, was denn die Anforderungen an uns sind.» **(Aufgabe 3.4)** Sonst brauche es sie nicht. Er will ein ganz normaler Durchschnittsmann sein. Eine Identifikationsfigur für die Kinder, kein Batman und kein cooler Typ, sondern einer, der ein Schmerzempfinden hat und zugeben kann, dass er etwas nicht weiss. Nach der Lehre beabsichtigt er, in seinem Emmentaler Elternhaus eine Kindertagesstätte einzurichten und irgendwann mit seiner Partnerin eigene Kinder zu haben.

Lösen Sie die folgenden Aufgaben.

1. Markieren Sie den Titel, der den gesamten Text besser zusammenfasst.

1

- a) Quereinstieg Kinderbetreuung
- b) Fachmann für Windeln, Sägen und Puppen \*

2. Wählen Sie aus der Liste a) bis f) die Aussage, die den jeweils folgenden Absatz des Textes am besten zusammenfasst, und ordnen Sie den entsprechenden Buchstaben den Nummern 2.1 bis 2.4 zu.

4

Es hat zwei Aussagen zu viel, die nicht passen.

- a) Akzeptanz und Berührungsängste
- b) Nichts Exotisches: Männer als professionelle Kinderbetreuer
- c) Typisch männlich, typisch weiblich?
- d) Vorsicht ist die Mutter der Porzellanbox
- e) Und immer wieder Zickenterror
- f) Männer als Bereicherung

2.1 Buchstabe: d

2.3 Buchstabe: a

2.2 Buchstabe: f

2.4 Buchstabe: c

3. (Zeilen 55–74)

Die Sätze a) bis f) sind aus dem Text entfernt worden. Wählen Sie den geeigneten Satz aus, um die jeweilige Lücke zu füllen, und ordnen Sie den entsprechenden Buchstaben den Lücken 3.1 bis 3.4 zu.

4

Es hat zwei Sätze zu viel, die nicht passen.

- a) Drei junge Männer und sechs kleine Kinder, die so selbstverständlich miteinander umgehen, als kennen sie nichts anderes.
- b) Für ihn steht fest, Männer müssten als Betreuer auch das Männliche verkörpern.
- c) Manchmal hätten sie keine Lust, das müsse er akzeptieren.
- d) Der Exotenstatus bringt demnach nicht nur Nachteile mit sich.
- e) Prägend sei die Persönlichkeit und die Art, wie man sozialisiert werde.
- f) «Klar, man ist auch Hahn im Korb», meint er lächelnd.

3.1 Buchstabe: c

3.3 Buchstabe: a

3.2 Buchstabe: e

3.4 Buchstabe: b

4. (Zeilen 1–40) Punkte  
 Beurteilen Sie die inhaltliche Korrektheit der folgenden vier Aussagen.  
 Markieren Sie die gemäss Text richtigen Aussagen mit «R». Die falschen Aussagen sind mit «F»  
 zu bezeichnen und inhaltlich zu berichtigen (Stichwörter genügen).  
 Für jede vollständig gelöste Aufgabe erhalten Sie einen Punkt. 4
- 4.1 **F** (Z. 7–9) Das Spielen in der Werkstatt ist allgemein für Kinder zu gefährlich.  
**Nur, wenn zu wenig Betreuungspersonen anwesend sind. u. Ä.**
- 
- 4.2 **R** (Z. 25–29) Als Urs Neuhaus die Kinder unterrichtete, merkte er, dass er noch einiges  
 dazulernen kann.
- 
- 4.3 **F** (Z. 32–36) Urs Neuhaus kommt mit dem bescheidenen Lohn nicht über die Runden.  
**Er kommt mit dem niedrigen Lohn aus. u. Ä.**
- 
- 4.4 **R** (Z. 36–40) Die Mehrheit der Eltern freut sich über einen Mann als Kinderbetreuer.
- 
5. Erklären Sie im Textzusammenhang (Stichwörter genügen).
- 5.1 Worauf bezieht sich das Markierte? 2  
 (Z. 22–23) Vorausgesetzt, das Team lasse sich darauf ein.  
**andere Energien oder Reibung u. Ä.**
- 
- 5.2 Verdeutschen Sie. Behalten Sie die Wortart bei. 2
- |                   | Quantität | Menge |  |
|-------------------|-----------|-------|--|
| (Z. 9) Kompromiss |           |       | <b>Übereinkunft, Ausgleich, Zugeständnis u. Ä.</b> |
| (Z. 57) animieren |           |       | <b>anregen, ermuntern u. Ä.</b>                    |
- 
- 5.3 Drücken Sie das Markierte in Ihren eigenen Worten aus. 4  
 (Z. 14–15) Danach putzt er Aishes Nase und bringt die frierende Melanie ins Haus, wo sein  
 Kollege Till sie in Obhut nimmt.  
**sich um sie kümmern, umsorgen u. Ä.**
- 
- (Z. 68) Der Alltag ist eine Gratwanderung.  
**ein gefährliches Unterfangen, sich am Abgrund bewegen, Wagnis, Risiko u. Ä.**
- 
6. Verwenden Sie die korrekten Wörter.
- 6.1 Ergänzen Sie die Redewendungen. 2
- Ein voller Bauch studiert nicht gern.
- Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr.
- 6.2 Nennen Sie den Begriff, der das Gegenteil ausdrückt. Behalten Sie die Wortart bei. 2
- (Z. 9) quirlige **ruhige u. Ä.**
- 
- (Z. 36–37) akzeptieren **ablehnen u. Ä.**
-

7. Vervollständigen Sie nach dem Muster. Punkte
- | Nomen         | Adjektiv<br>(keine Partizipien) | Verb                 | 3 |
|---------------|---------------------------------|----------------------|---|
| Modell        | modellhaft                      | modellieren          |   |
| Intensität    | intensiv                        | <b>intensivieren</b> |   |
| Gestaltung    | <b>gestalterisch</b>            | gestalten            |   |
| <b>Genuss</b> | genussvoll                      | geniessen            |   |
8. Füllen Sie jede Lücke sinnvoll mit einem passenden Wort. 4
- Künftig soll es auch Angebote auf Fachhochschulniveau geben, welche/die die Berufsperspektiven verbessern. Um die Kindertagesstätten auf mehr Männer vorzubereiten, gibt der Schweizerische Krippenverband einen Leitfaden für gemischte Teams heraus.
9. Bilden Sie – falls möglich – den Superlativ  
Beispiel: die (verrückt) verrückteste Idee 2
- Der Kleinkinderzieher fördert die (sozial) soziale Entwicklung.  
Das ist eine der (spannend) spannendsten Aufgaben in diesem Beruf.
10. Formen Sie vom Aktiv ins Passiv um oder umgekehrt – vollständig, bedeutungs- und zeitgleich. 4
- Bis anhin ist der Verband beim Projekt vom Eidgenössischen Gleichstellungsbüro unterstützt worden.
- Bis anhin hat das Eidgenössische Gleichstellungsbüro den Verband beim Projekt unterstützt.**  
**(1 Punkt für korrekte Verbform, 1 Punkt für den Rest der Transformation)**
- Das Team akzeptierte den Neuen gleich.
- Der Neue wurde vom Team gleich akzeptiert.**  
**(1 Punkt für korrekte Verbform, 1 Punkt für den Rest der Transformation)**
11. Ersetzen Sie das Markierte durch einen bedeutungsgleichen Nebensatz. 4
- Gemäss Umfrage beschäftigt die Männer das niedrige Sozialprestige der Kinderbetreuung.  
**Wie eine Umfrage zeigt/ergibt/gezeigt hat/ergeben hat u. Ä.**  
beschäftigt die Männer das niedrige Sozialprestige der Kinderbetreuung.
- Für Erwachsene ab 22 Jahren gibt es eine auf zwei Jahre verkürzte Ausbildung.  
Für Erwachsene ab 22 Jahren gibt es eine Ausbildung,  
**die auf zwei Jahre verkürzt ist**
12. Setzen Sie die richtige Konjunktivform der indirekten Rede. 3
- Für Mädchen und Knaben (sein) sei es ideal, wenn sie in Kindertagesstätten von Frauen und Männern betreut (werden) würden. Daher (lancieren) lancierten der Verband und das Gleichstellungsbüro jetzt das Projekt «Kinderbetreuer: Ein prima Männerberuf».

**Bitte wenden!**

13. Suchen Sie die fünf grammatischen Fehler. Stil, Rechtschreibung und Satzzeichen sind in Ordnung. Punkte  
 Markieren Sie die falschen Wörter und schreiben Sie die korrigierte Version unten hin (1.–5.). 5
- Die Akzeptanz der Männer innerhalb ~~den~~ weiblichen Teams ist absolut kein Problem. Im Gegenteil schätzen es viele Frauen, mit männlichen Kollegen zusammenzuarbeiten. Zu ihnen gehört Sonja Zünd, die seit mehreren Jahren im «Pilgerbrunnen» als Kleinkinderzieherin arbeitet. Sie beobachtet ~~zu~~ den Kindern, dass sie anders auf ihre männlichen Kollegen ~~zugehen~~. Sie spielen auch ganz anders, sie balgen und raufen sich mit ihnen. Ansonsten sieht sie ~~kein~~ Unterschied. Ein Mann könne ebenso lieb mit einem Kleinkind umgehen ~~als~~ eine Frau, hält sie fest.
1. **der** \_\_\_\_\_
  2. **bei** \_\_\_\_\_
  3. **zugehen** \_\_\_\_\_
  4. **keinen** \_\_\_\_\_
  5. **wie** \_\_\_\_\_

14. Verbessern Sie die fünf Rechtschreibfehler. 5  
 Markieren Sie die falschen Wörter und schreiben Sie die korrigierte Version unten hin (1.–5.).
- Männer sind in diesem Job genauso gut wie Frauen. Aber dies scheint im ~~Allgemeinen~~ Bewusstsein noch nicht bei allen verankert zu sein. So hat die Leiterin die Erfahrung gemacht, ~~das~~ die Gesellschaft noch lange nicht so weit ist, männliche Kleinkinderzieher als etwas ganz ~~normales~~ zu betrachten. Manche Eltern zum Beispiel reagieren konsterniert. «Was ist ~~den~~ das für ein Mann?», rief ein Vater aus, als er erfuhr, dass nicht nur Frauen sein Kind betreuen werden. Die Angst vor sexuellen Übergriffen sei eine Realität. Sie ist auch nachvollziehbar. Der «Pilgerbrunnen» hat ~~deshalb~~ ein Präventionskonzept entwickelt.
1. **allgemeinen** \_\_\_\_\_
  2. **dass** \_\_\_\_\_
  3. **Normales** \_\_\_\_\_
  4. **denn** \_\_\_\_\_
  5. **deshalb** \_\_\_\_\_

15. Setzen Sie die Satz- und Redezeichen. 5  
 Keine zusätzlichen Punkte setzen! Pro Fehler 1 Punkt Abzug.
- Anke von Gierke, pädagogische Leiterin der Kinderkrippe Pilgerbrunnen in Zürich, sagt:«Ich bin begeistert, wenn ich die Bewerbung eines Mannes in den Händen halte. Gerade für die Kinder allein erziehender Mütter, die ganz ohne Vater aufwachsen, ist der Erzieher das erste männliche Wesen, mit dem sie Kontakt haben.»Eine männliche Vorbildfunktion sei extrem wichtig, weil sie es den Kindern ermögliche, sich in ihrer eigenen Geschlechterrolle zurechtzufinden. Sie habe sehr gute Erfahrungen mit Kleinkindererziehern gemacht.

Erreichte Punkte (von maximal 60) \_\_\_\_\_  
 Erreichte Punkte durch zwei teilen und halbe Punkte aufrunden. \_\_\_\_\_  
 Punktetotal (von maximal 30) \_\_\_\_\_